

Grafschaft Vaduz von 1701 März 15. enthält diese Lehensverleihung ebenfalls. Vor der fünftletzten Zeile stehen die zusätzlichen Worte: «Vndt mögen die güetter besezen,/ vndt entsetzen, doch mit des lehen-/herren willen vndt gunst». Dasselbe in einer späteren, nicht beglaubigten Abschrift im Regierungsarchiv.

Literatur: JbL. 1902, 31 f. (mit offensichtlich falscher Jahreszahl).

a Hier folgt in der beglaubigten Abschrift von 1701 März 15. der Passus: «Vndt mögen die güetter besezen,/ vndt entsetzen, doch mit des lehen-/herren willen vndt gunst».

b Abschrift von 1701: «denen».

c " " " am Schluss «Pfg.».

d " " " «1 Schilling für ein Bazen».

e " " " auf der leeren linken Blatthälfte: «Johannes Kindlin». Später schrieb Landvoogt Schuppler die Notiz: «zinst anno 1812 Jakob Kindle/von Triesen».

1 Kapelle von St. Mamerten in Triesen. Vgl. Kdm. 120 ff. mit weiterer Literatur.

2 Hartmann IV. von Werdenberg-Sargans-Vaduz, Bischof von Chur (ca. 1360 — 1416).

3 St. Thomastag ist der 21. Dezember.

47.

vor 1416 September 6.

Graf Hartmann von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Bischof von Chur, überlässt seinen Teil des Eschnerberges für 4000 Goldgulden gänzlich Wolfhart von Brandis.

«vndt anno 1416 vorbenanter / Graff Hartman von Werdenberg¹ Wolffern von Brandis² dem Eltern / den Eschnerberg an leütten, / güettern, Zölln, Tafernenn,/ gerichtten, zwingen, pännenn,/ fähln, glässenn, gewildt, wild-/ pann, fischenn, wassern, Stü- / ren Zinss, gültten, eigenschafft / lehenschafft, pfandschafft los - / úngen, zehenden, Kirchensacz / nichts aússgenohmmen vm / 4000 goldgulden aúff ein ewig^a / verkaúff . . . »

Urbar der Herrschaft Schellenberg. Regierungsarchiv Vaduz. Das Urbar besteht aus 48 Papierblättern (31,5 cm × 20 cm). Es ist 1698 Februar 22. von der fürstlich Kempfischen Kanzlei beglaubigt worden. Aufgedrucktes Lacksiegel.